

Tagungen und Kongresse

Das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung am FB 1 der TU Berlin und das Einstein Forum Potsdam veranstalteten eine Tagung zum Thema *Gendered Nations. Nationalism and Gender Order in the Long 19th Century – International Comparisons*.

Berlin, 25. bis 28. März 1998

Verantwortlich: Prof. Dr. Karin Hausen, ZIFG und Dr. Gary Smith, Einstein Forum Potsdam

„Ich ohne Gewähr“. *Relektüren 'weiblicher Subjektivität'*: Vortragsreihe an der Universität Bremen im SS 1998. Veranstaltungsort: Gästehaus der Universität Bremen, Teerhof 58.

Rückfragen an: Kathrin Heinz, Tel.0421/218-7721.

7. Kunsthistorikerinnen-Tagung

Fast zwei Jahre sind seit der letzten Kunsthistorikerinnen-Tagung vergangen. Um den fachlichen Austausch trotz der schlechten finanziellen und personellen Lage auch in Zukunft nicht abreißen zu lassen, schlägt die Sektion Frauenforschung des Ulmer Vereins vor, überschaubare Tagungen zu organisieren, die mittels einer spezifischen Themenwahl und einer TeilnehmerInnenbegrenzung leichter zu organisieren sind. Folgende Themen kamen auf dem Treffen der Sektion im November 1997 in Frankfurt in die engere Wahl:

1. Berufsfelder von Kunsthistorikerinnen
2. Raum und Geschlecht
3. Feministische Medientheorie und -praxis in Kunst und Kunstgeschichte/Frauen und neue Medien
4. Feministische Wissenschaftstheorie und -methode
5. Historische und kunsthistorische Ansätze zu Frauenhandlungsräumen im Mittelalter
6. Tugend- und Ehrbegriff im 17. und 18. Jahrhundert

Am Samstag, den 6. Juni 1998 fand um 13.00 Uhr in Saarbrücken ein Treffen der Sektion Frauenforschung statt, auf dem die Themen und der Ort der nächsten Tagung sowie die weitere Vorgehensweise besprochen wurden. Informationen über die neugewählten Sektionssprecherinnen:

Karin Maaß, Bozener Straße 3, 66119 Saarbrücken (0681/5896020)

Angela Opel, Ringstraße 9 54316 Pluwig (066588/482) (e-mail: oper3701@univ-trier.de)

Birgit Thiemann, Eisenacher Straße 44, 04155 Leipzig (0341/5901918)

Spendenaufruf

Aufgrund der landesweiten Haushaltseinsparungen droht die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge zur 6. Kunsthistorikerinnen-Tagung/3. Sektion *Geschlechterkonstruktion und Marginalisierung in den Angewandten Künsten* zu scheitern! Wie bereits die Dokumentationen zu den ersten beiden Tagungssektionen (Projektionen. Rassismus und Sexismus in der Visuellen Kultur. Hrsg. v. Annegret Friedrich/Birgit Haehnel/Viktoria Schmidt-Linsenhoff/Christina Threuter, Marburg 1997 sowie *Mythen von Autorschaft und Weiblichkeit im 20. Jh.* Hrsg. von Kathrin Hoffmann-Curtius/Silke Wenk, Marburg 1997) soll auch diese Publikation im Jonas Verlag Marburg erscheinen. Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Spende (steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen – auch bei kleinen Beträgen – werden vom UV erstellt) dazu beitragen, diese Publikation mit dem Titel *Um-Ordnung. Angewandte Künste und Geschlecht in der Moderne* zu ermöglichen. Stichwort Kunsthandwerk, Ulmer Verein – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V. Konto 18554, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 53350000.

Hochschule

Aufbaustudiengang Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien

Im Fachbereich 2 Kommunikation/Ästhetik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg wurde im Sommer 1997 der Studiengang *Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien* eröffnet. Ziel des vier- bis sechssemestrigen Aufbaustudiengangs ist die Promotion, zudem kann ein Zertifikat erworben werden. Bewerben können sich Absolventinnen aus verschiedenen kulturwissenschaftlichen Disziplinen.

Den Schwerpunkt des Aufbaustudiengangs bilden die visuelle Kultur in ihrer Medialität und Materialität, ihre Geschichte und ihre konstitutive Bedeutung für die Geschlechterkonstruktionen. Gegenstand sind die verschiedenen Formen, in denen zu sehen gegeben wird und Bedeutungen von Geschlecht hergestellt und vervielfältigt werden – in unterschiedlichen sozialen Kontexten und auf unterschiedlichen Ebenen der Performativität. Thematisiert werden somit auch die Beziehungen zwischen der sog. hohen Kunst und der Populärkultur, zwischen den Bereichen, die traditionell arbeitsteilig von verschiedenen Disziplinen bearbeitet werden, wie Kunstgeschichte, Medien- und Filmgeschichte, Literatur- und Sprachwissenschaften und Textil- und Bekleidungs Geschichte.

Über eine bloße Addition verschiedener Disziplinen hinaus ist der Studiengang *Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien* auf Transdisziplinarität hin ausgerichtet, d.h. es geht auch um eine Reflexion der jeweiligen fachwissenschaftlichen Diskurse, ihrer Methoden, ihrer jeweiligen Gestandskonstitution, ihrer Grenzen und ihrer jeweiligen Fachkulturen. Das Curriculum des Aufbaustudiengangs, der

in Kooperation mit Lehrenden des Fachbereichs Kulturwissenschaften der Universität Bremen durchgeführt wird, ist nach einem „Baustein“-Prinzip konzipiert. Einzelne Bausteine sind: Methodisch-wissenschaftstheoretische Grundlage aus der Perspektive der Transdisziplinarität, Kultur- und Medientheorie, Methoden und Kategorien der Geschlechterforschung – Funktion, Bedeutung und Wandel der Kategorie Geschlecht, wissenschaftstheoretische Fragen nach der Situiertheit des Wissens in einem postfaschistischen Europa und in einer postkolonialen Welt sowie Historisch-empirische Kulturanalysen, in denen wechselnde Inhaltsfelder der Kulturgeschichte der Moderne bearbeitet werden, auch in Form von Sommerakademien.

Für Juli 1998 ist eine Sommerakademie zum Thema *Inszenierungen des Weiblichen im politischen Raum* geplant.

Weitere Informationen: Kolleg Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien, Fachbereich 2 der Carl von Ossietzky Universität, 26111 Oldenburg. Über e-mail: ellwanger@uni-oldenburg.de oder wenk@uni-oldenburg.de

Mitteilungen der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein

Vernetzung der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein e.V., zentrale e-mail Adresse:
kuni@gooffy.zdv.uni-mainz.de

Die Redaktion der *Frauen Kunst Wissenschaft* bittet an dieser Stelle ausdrücklich darum, die e-mail Adresse sowie die Rundbriefe des Ulmer Vereins zusätzlich zu nutzen, um an aktuelle Informationen über die Tätigkeit der Sektion zu gelangen. Da wir auf den Halbjahresrhythmus unserer Hefte festgelegt sind, können wir uns oftmals leider nicht auf kurzfristig anberaumte Termine beziehen.

Neu begonnene Dissertation

Cornelia Matz, Künstlervereinigungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Tübingen (A. Jürgens-Kirchhoff)

Neuerscheinungen

Spiegelei thematisiert die künstlerische Auseinandersetzung der Begegnung von jeweils 2 Künstlerinnen. Original-Blätter von 18 Künstlerinnen, DIN A 3 quer, limitierte und signierte Auflage von 54. Zu beziehen über: FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart c/o Ingrid Kleinebrahm, Am Bergheimer Hof 31, 70499 Stuttgart

Roswitha Quadflieg: „Die zwanzig Dichter der Raamin-Press“

Galerie Reune, Erinnerung, Bilanz. Zwanzig Portraits und ein Essay. Raamin-Press, erscheint voraussichtlich 1998

Ausstellungen

Milly Steger-Ausstellung in Hagen

Das Karl Ernst Osthaus-Museum in Hagen plant für das Jahr 1998 eine Retrospektiv-Ausstellung zu Milly Steger anlässlich ihres 50. Todestages, die vom 29. August bis zum 1. November gezeigt werden soll. Ausgestellt werden Arbeiten aus unterschiedlichen Schaffensphasen, die sich teilweise in öffentlicher Hand, überwiegend jedoch in Privatsammlungen befinden und somit der Öffentlichkeit bisher meist verborgen blieben. Daneben sind Dokumente, Fotos u.a. aus dem Archiv des Osthaus-Museums zu sehen, die über die Tätigkeit der Bildhauerin Aufschluß geben.

Da Steger zwischen 1911 und 1917/18 als Stadtbildhauerin in Hagen auch zahlreiche bauplastische Werke im öffentlichen Raum geschaffen hat, kann so erstmals ein komplexer Überblick über das Oeuvre zusammengestellt werden.

Darüberhinaus soll eine Einbindung ihres Werkes in den Kontext der Plastik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgen. Für eine vergleichende Betrachtung stehen aus dem Bestand des KEO-Museums einzelne künstlerische Beiträge von Bildhauerinnen und Bildhauern zur Verfügung. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ausstellungskalender

Aachen

Valie Export. Neuer Aachener Kunstverein: 29.3.-10.4.

Aschaffenburg

Xenia Hausner. Jesuitenkirche, Galerie der Stadt: 5.9.-11.10.

Basel

Elizabeth Peyton. Museum für Gegenwartskunst: 9.5.-9.8.

Bergkamen

Tremezza von Brentano. Städtische Galerie „sohle 1“: 22.2.-29.3.

Bern

Marie José Burki. Kunsthalle: 4.7.-23.8.

Berlin

Pipilotti Rist. Hamburger Bahnhof: 13.3.-31.5.

Die „konstruierte Frau“. Galerie Pfefferberg. Laboratorium für Kunstwissenschaft: Frühjahr 1998

Romane Holderried Kaesdorf. Neue Gesellschaft für bildende Kunst: 4.4.-10.5.

Unica Zürn. Neue Gesellschaft für bildende Kunst: 17.10.-22.11.

Die Fotografin Ellen Auerbach. Retrospektive. Akademie der Künste. 17.5.-7.7.98

Bonn

Marie José Burki. Kunstverein: 13.10.-22.11.

Bordeaux

Louise Bourgeois – Kleider: Capc Musée d'Art Contemporain: 6.2.-26.4.

Braunschweig

Sigrid Sigurdsson. Kunstverein: 8.11.-6.12.

Bremen

Tracey Emin. Gesellschaft für Aktuelle Kunst: 15.3.-19.4.

Darmstadt

Vera Röhm. Institut Mathildenhöhe: 28.6.-6.9.

Düsseldorf

Angelika Kauffmann. Kunstmuseum: 15.11.-24.1.99.

Florenz

Beverly Pepper. Forte di Belvedere: 3.4. bis Juli

Halle

Sinje Dillenkofer. Staatl. Galerie Moritzburg: 27.7.-23.8.

Hamburg

Roswitha Quadflieg: Buchkünstlerin/Graphikerin/Schriftstellerin. Galerie Christian Zwang: 9.11.-11.12.98.

Köln

SIE und ER. Frauenmacht und Männerherrschaft im Kulturvergleich. Kunsthalle: 25.11.-8.3.98

Krefeld

Dominique Gonzalez-Foerster. Kaiser Wilhelm Museum: 15.2.-19.4.

Leverkusen

Sherrie Levine. Museum Morsbroich: 21.4.-21.6.

London

Paula Rego. Dulwich Picture Gallery: 17.6.-19.7.

Charlotte Salomon – „Leben? Oder Theater?“ Royal Academy of Arts: 22.10.-17.1.99.

Martigny/Schweiz

Frida Kahlo – Diego Rivera. Fondation Pierre Giannada: 24.1.-19.4.

München

Minna Beckmann-Tube. Staatsgalerie moderner Kunst: 12.2.-26.4.

Lilie Dujourie. Kunstverein: 20.3.-3.5.

Rottweil

Lynda Benglis. Forum Kunst: 7.2.-29.3.

Salzburg

Maria Eichhorn. Kunstverein: 1.2.-1.3.

Schweinfurt

Brigitte und Martin Matschinsky-Deninghoff Städtische Kunstsammlung, Halle Altes Rathaus: 24.4.-7.6.

Wien

Nan Goldin. Kunsthalle: 27.2.-3.5.

Tracy Moffatt – An Australian View. Kunsthalle: 10.4.-7.6.

Liz Larner. MAK-Ausstellungshalle.

Österreich. 29.4.-19.7.

Lang/Bourgeois/Holzer. Kunsthalle: 4.9.-8.11.

Zürich

Angela Bulloch. Museum für Gegenwartskunst: 4.4.-9.6.